



Mediation, Konfliktberatung

Autor/in: [Paartherapeut, Mediator, Körpertherapeut, Coach, Heilpraktiker, Dipl. Ing. Wilhelm Roth](#)



In vielen Konflikten ist ein Mediationsverfahren eine sinnvolle und preiswerte Lösung. Der Konflikt wird in der Regel nicht weiter durch juristische Instanzen verschärft, sondern auf der kommunikativen Ebene werden Lösungen gesucht, die für alle beteiligten Personen akzeptabel sind und für jeden Beteiligten einen Gewinn versprechen.

Gründe für Mediation, Konfliktberatung Eine Mediation hat ihre Bedeutung in allen Konfliktsituationen in denen sich zwei und mehr Menschen, ein ganzes Team, die Geschäftsführung einer Firma- oder zwei Firmen nicht einigen können und der Konflikt bereits so eskaliert ist, so dass die Arbeitsfähigkeit leidet oder eine Trennung in Erwägung gezogen wird oder diese bereits vollzogen ist. Ein Mediationsprozess ist auch dann bereits fruchtbar, wenn es um einen Klärungsprozess von Fragen und Themen geht, über die das Paar oder die Gruppe keine befriedigende Verständigung finden kann. Der Mediationsprozess dient dann dazu, sich als Paar oder als Gruppe über die eigenen Gefühle und Bedürfnisse klarer zu werden.

Ziele der Mediation, Konfliktberatung Eine Mediation wird grundsätzlich ohne eine konkrete Zielvorgabe durchgeführt, damit jeder Beteiligte die gleichen Chancen hat und in völliger Offenheit die Bedingungen prüfen kann. Der Prozess ist somit Prozessorientiert und im Ergebnis völlig offen.

Vorgehen in der Mediation In der Mediation stehen die Klienten mit ihren Ansichten, Gefühlen und Bedürfnissen im Mittelpunkt. Die Rechtsansprüche und die Positionen von anderen Menschen folgen erst danach. Juristische Details sind nicht Gegenstand der Mediation und solche Fragen sind nach wie vor mit einem Rechtsanwalt zu klären. Ein wesentlicher Vorteil eines vorhergehenden Mediationsprozesses ist, dass die wesentlichen Vereinbarungen bereits vorher getroffen werden und für die juristische Form nur noch ein Rechtsanwalt oder Notar notwendig ist.

Grundsätze durch Mediation Folgende Grundsätze sind für den Mediator wesentlich:

Der Mediator zeigt eine allparteiliche Haltung und wird beide Konfliktparteien gleichberechtigt unterstützen. Die Mediatoren bringen in der Regel eine Haltung von völliger Wertschätzung und Akzeptanz der Personen in den Prozess ein. Ohne diese Haltung wird sich kein wahrhaftiger Prozess entwickeln können und Vertrauen könnte nicht entstehen. Sie sorgen für einen schützenden Raum und eine offene Atmosphäre. In der Mediation arbeiten wir mit dem, was im Moment aktuell ist und bereits der Mediationsprozess kann sehr wertvoll sein, auch wenn keine konkrete Lösung gefunden werden konnte. Der Mediator wird auch seine eigenen Gefühle in den Prozess einbringen, wenn er/sie der Meinung ist, damit den Klärungsprozess unterstützen zu können. Die Mediatoren begleiten den Prozess durch ihre Präsenz und Aufmerksamkeit. Die Aufgabe der Mediatoren ist die einfühlsame Klärung der Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse der Klienten. In der Mediation werden die Klienten in ihrem Prozess begleitet. Der Mediator übernimmt keine Führungsrolle und erteilt in der Regel auch keine Ratschläge. Er unterstützt jedoch auch die Suche nach Lösungen bei den Klienten und vertraut auf die Kompetenz der Klienten die Konfliktlösung selbst zu finden. Ursachen von Konflikten lösbar mit Konfliktberatung Die meisten Konflikte haben bereits eine lange Geschichte und sind häufig von einer Wiederholung von den Konfliktparteien bekannten Argumenten geprägt. Daher gibt es in den Konflikten eine Vielzahl von Aspekten auf der Interessens-, Bedürfnis-, Gefühls- und Beziehungsebene. Der Auslöser des Konfliktes ist meistens nur die „Spitze des Eisbergs“, der Anlass ist meist nicht die Ursache des Konfliktes. Daher tauchen oft erst in der Mediation die tatsächlichen ursächlichen Konflikte oder „Quellkonflikte“ auf und die Klärung dieser Quellkonflikte trägt dann wesentlich zur Konfliktlösung bei.

Traditionelle Kommunikationsmuster durch Mediation Vorwürfe, Forderungen, Vergleiche: Viele Konflikte sind sehr stark von Vorwürfen bestimmt. Wenn Menschen mit Vorwürfen konfrontiert werden, geraten sie schnell in einen Zirkel von Rechtfertigung, Angriff und Verteidigung. Bei dieser Form der Kommunikation ist der

Misserfolg bereits vorbestimmt, weil es

entweder einen Sieger gibt und einen Verlierer beide unzufrieden sind, weil sie sich nicht einigen können oder ein schaler Kompromiss geschlossen wird, mit dem auch keiner zufrieden sein kann. Gewaltfreie Kommunikatio durch Mediation Ein zentrales Kommunikationsinstrument der prozessorientierten Mediation ist der Ansatz der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg. In der Gewaltfreien Kommunikation beziehen wir uns in dem Konflikt auf die aktuellen Gefühle und Bedürfnisse, um auf dieser Basis den Konflikt zu untersuchen. (siehe die Seite über die "Gewaltfreie Kommunikation".)

Möglichkeiten der Anwendung Paarmediation, Scheidungsmediation, Teammediation, Partnermediation in einer gemeinsamen Firma, Wirtschaftsmidiation, Täter-Opfer-Ausgleich

Die in diesem Verzeichnis vorgestellten Therapien und Methoden werden zum Teil seit Jahrhunderten praktiziert und sind auch in heutiger Zeit in Kursen und Seminaren unterrichtet worden. Sie können bei gesundheitlichen Problemen Rat und Hilfe eines Arztes nicht ersetzen. Der Betreiber dieses Verzeichnisses übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus dem Gebrauch oder etwaigem Missbrauch der hier vorgestellten Therapien und Methoden ergeben.

Alle Inhalte dieser Website copyright ©Heilverzeichnis/Heal24.com und der jeweiligen Rechte-Inhaber. Weiterverbreitung der Inhalte ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig. Alle Rechte vorbehalten